

32

Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben
werden unmittelbar zur Linderung der Kriegsnot verwendet.

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 2. Juni 1917, nachm. 2 Uhr.

—○○—

Pfingst-Ausklang und Trinitatis-Weisen im Reformations-Gedenkjahre 1917.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Fuge für Orgel über 3 Themen in Es-dur.

(Peters, Band 3.)

Das Präludium in Es-dur, welches die, 1739 erschienenen, großen Katechismus-choräle (Klavierübungen, 3. Teil) einleitet, versinnbildlicht die göttliche Majestät. Die Tripelfuge, die sie ausleitet, ist eine Darstellung der Trinität. In 3 unter sich verbundenen Fugen lehrt dasselbe Thema, aber jedesmal in anderer Persönlichkeit, wieder. Die 1. Fuge ist ruhig und majestätisch, von einer absolut gleichmäßigen Bewegung getragen. In der 2. tritt das Thema in einer Verhüllung auf und wird nur zuweilen in seiner wahren Form kenntlich, als sollte dadurch angezeigt werden, daß das Göttliche irdische Gestalt annahm. Zuletzt, in der 3., zieht es in einem Sturme von Sechzehnteln dahin, als führe das pfingstliche Sausen und Brausen vom Himmel einher. (A. Schweizer in: „Joh. Seb. Bach“.)

2. Wechselgesang: „Nun bitten wir den heiligen Geist“ (Luther).

Mel. 1524 i. Joh. Walthers Gesangbuch.

Chor (Motettensatz von Gotthard Erythraus [1560—1617]) *):

Nun bitten wir den heiligen Geist
Um den rechten Glauben allermeist,
Daß er uns behüte an unserm Ende,
Wenn wir heimsfahr'n aus diesem Elende.
Kyrieleis.

Gemeinde: Du wertest Licht, gib uns deinen Schein,
Lehr' uns Jesum Christ kennen allein,
Daß wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland,
Der uns bracht hat zum rechten Vaterland.
Kyrieleis.

*) Aus: „Dr. M. Lutheri und anderer gottesfürchtiger Männer Psalmen und geistliche Lieder, in 4 Stimmen gebracht usw.“ (Nürnberg 1608) v. G. Erythraus.